

Grandia Boy Lovestory*~*

Ryudoxroan

Von abgemeldet

Wiedersehnsucht

Wiedersehnsucht:

Der wind blies sanft durch das Gras das vom Morgentau noch ganz frisch war. Am Horizont erschienen die ersten Sonnenstrahlen, wodurch die tropfen auf den Grashalmen wie kleine diamanten wirkten. Die Vögel zwitscherten noch leise Um die die im Dorf noch schliefen sanft zu wecken.

Nicht weit von diesem fleck eines Dorfes, in einem Kleinen zelt auf der wiese, schlief ein junge der sich vor zwei Wochen auf eine reise begeben hatte.

Langsam öffnete er seine Augen.

Er rieb sie sich und setzte sich aufrecht.

Zog die decke fest an sich, da die Morgenkälte ihm eine Gänsehaut machte.

Vorsichtig stand er auf und zog sein Toga ähnliches gewand an. Schnell schlüpfte er in seine Schuhe und öffnete langsam das Zelt. Das licht blendete ihn so, das er eine hand vor augen halten musste. Die sonne war bereits halb am Horizont zu sehen.

Gähnend stöberte er durch die Wiese und genoss die kalten Grashalme die ihn an den Fussknöcheln kitzelten.

Mühselig streckte er sich und ging langsam zu der selbstgebauten Feuerstelle die er Gesternabend für das Abendessen errichtet hatte. Er zündete sie an und ließ die Flamme erstmal brennen. Nach und nach warf er kleine Äste hinein, die er in seinem Zelt vor dem Nass werden geschützt hatte, ins Feuer. Noch einmal gähnte er und legte dann eine Pfanne auf die Feuerstelle. Er ging zurück ins Zelt und kramte aus seinem Rucksack ein Ei und Brot, dass er am gestrigem Tage im Dorf gekauft hatte. Dan ging er zurück auf die Wiese. Gekonnt schlug er das ei mit einer hand am Pfannenrand auf und lies er auf die heiße Pfannenfläche gleiten. Ein lautes zischen ertönte als er es mit einem Löffel in der Pfanne umrührte. Die Schale ließ er einfach fallen da es keinen Eimer gab in den er es hätte reinlegen können.

Summend rührte er in der Pfanne, solange bis das Rührei goldbraun war. Langsam schüttete er

Das gebratene in eine Holzschüssel und stellte es beiseite. Er nahm das Brot und einen Löffel

Und aß in Ruhe sein Frühstück.

Nun war die Sonne komplett zu sehen und ihre noch rötliche Farbe kam zur Geltung. Im Dorf hörte man die ersten Stimmen die sich hastig unterhielten oder bei der morgendlichen Arbeit ein Lied summten.

Auf der Wiese war vom Zelt nichts mehr zu sehen und der Junge stopfte hastig die Pfanne die er am Bach abgewaschen hatte in seinen Rucksack. Danach zog er eine Bürste heraus und kämmte vorsichtig sein goldglänzendes Haar und band es zu einem Zopf. Seine blauen Augen waren dann auf den Horizont gerichtet genau da wo der sandige Weg sich mit der Sonne traf.

(sow dieses Kappi ist noch nicht ganz fertig aber wird bald bearbeitet ^^)